

PRIX IBW

25. MAI 2024

CHAPPELEHOF, WOHLLEN

Erneut trifft sich der musikalische Nachwuchs der Region am Prix ibw und beweist, wie lebendig die hiesige Musikszene ist. Dem Gewinner / der Gewinnerin winkt wiederum ein öffentlicher Auftritt im Rahmen von «ibw persönlich» im Juni 2024!



Der vierte Prix ibw findet am Samstag, 25. Mai 2024, im Chappelhof in Wohlen statt.

Wiederum wird der Prix ibw vom Kiwanis Club Lindenberg in Zusammenarbeit mit der Regionalen Musikschule Wohlen und der ibw organisiert. Alle aktiven Schülerinnen und Schüler der Musikschulen in der Region sind eingeladen, ihr Können vor einem breiten Publikum zu zeigen und von einer kompetenten Jury Tipps für ihren weiteren Werdegang zu erhalten. Und natürlich sind auch weiterhin alle musikalischen Stilrichtungen zugelassen.

Reservieren Sie sich schon heute das Datum und ermuntern Sie interessierte Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen. Unter www.prixibw.ch halten wir Sie auf dem Laufenden.



Kiwanis
KIWANIS CLUB LINDENBERG

Wohlen

Regionale
Musikschule

ibw

Energie persönlich

«Musik machen ist wie gute Medizin!»

Hohe Musikalität, ein verdienter Sieger und wertvolle Gespräche mit den Teilnehmenden: Jurymitglied Nicole Johänttgen blickt auf einen gelungenen Prix ibw vom 13. Mai 2023 zurück.

Nicole Johänttgen, welche Eindrücke haben Sie vom Prix ibw 2023 mitgenommen? *Die hohe Musikalität im ganzen Raum, die gute Energie, die Freude an der Musik – nicht nur von den Teilnehmenden, sondern auch von den Eltern, den Verwandten, den Lehrerinnen und Lehrern. Und das ist eigentlich das Wichtigste von allem. Es ist immer wieder eine tolle Erfahrung zu sehen, wie die junge Generation mit Musik umgeht und wie glücklich sie dabei ist. Das ist ein unbezahlbares Gut – denn ich bin der Meinung, dass Musik viele Ärztgänge ersparen kann; aus meiner Sicht ist Musik machen wie gute Medizin!*

Sieger des Prix ibw 2023 wurde Damian Spillmann mit zwei überzeugenden Auftritten am Akkordeon und an der Ordonnanztrommel. Ein Wort zu ihm? *Damian hat ja schon 2022 am Prix ibw teilgenommen, und ich empfand ihn schon damals als sehr musikalisch. Egal, was er spielt – er hat eine starke Verbindung zu den Instrumenten. Besonders beeindruckt hat mich sein Rhythmusempfinden – nicht nur an der Trommel. Denn Rhythmus, das ist die Basis von allem – wenn der Rhythmus nicht stimmt, stimmt auch alles andere nicht. Die Jury war sich denn auch absolut einig, dass Damian den Sieg verdient hat.*

für den Prix ibw angemeldet hatten. Das kommt bei Wettbewerben eher selten vor – aber das spricht letztlich für die gute Atmosphäre am Prix ibw!

In der Tat soll beim Prix ibw weniger der Wettbewerb als der Fördergedanke im Zentrum stehen. Wie beurteilen Sie dieses Konzept?

Der Prix ibw will in der Tat mehr eine Standortbestimmung sein als ein Wettbewerb; deshalb finde ich auch die persönlichen Gespräche mit den Teilnehmenden fast noch wichtiger als die Auftritte selbst – jedes Kind kann ja nach dem Prix ibw zur Jury kommen und Impulse für seinen weiteren musikalischen Weg erhalten. Da fragen wir die Kinder beispielsweise, ob sie auch schon mit anderen zusammengespielt hätten, ob sie auch mal improvisieren, vielleicht einen Ausflug in den Jazz machen möchten und so weiter. Wir wollen ihnen einfach das eine oder andere «Werkzeug» für ihren musikalischen Kasten mitgeben, damit sie Musik mit ihrer eigenen Idee, mit ihrer eigenen Fantasie vortragen können. Und das finde ich so wertvoll am Prix ibw – es ist eine wirklich schöne Arbeit!

Sie sind seit Anbeginn in der Jury des Prix ibw. Haben Sie in dieser Zeit eine Entwicklung festgestellt?

Dieses Mal ist mir aufgefallen, dass sich gleich aus drei Familien mehrere Geschwister angemeldet haben und zum Teil auch zusammen gespielt haben. Und dass erneut ein Saxofon mit dabei war, hat mich natürlich sehr gefreut! Aber vor allem finde ich es erstaunlich, dass sich einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon zum zweiten oder zum dritten Mal

Die Jazzsaxofonistin Nicole Johänttgen ist seit der ersten Ausgabe 2019 Mitglied der Jury des Prix ibw. In ihrer musikalischen Karriere, die bereits im Alter von sechs Jahren am Piano begann, hat sie mittlerweile über 25 Alben aufgenommen, in denen sie unter anderem auch Inspiration aus Klassik, Funk und Filmmusik einfließen liess. Sie tourte weltweit in einer Vielzahl von Formationen und initiierte das Projekt «S.O.F.I.A.» zur Vernetzung und Förderung junger europäischer Musikerinnen.

www.nicolejohaenttgen.com

